

# Überreste eines Rehkitzes in Surwolder Feriengebiet gefunden

## Ist Wolfsangriff die Ursache?

**Mirco Moormann**

**SURWOLD** Direkt vor dem Eingang zum 3-D-Bogenpark in Surwold hat Jäger Wilhelm Schwarte die Hinterläufe eines Rehkitzes gefunden. Er geht von einem Wolfsangriff aus, Wolfsberater Walter Behr kann dies jedoch nicht bestätigen.

Am Sonntag um 11 Uhr hat Schwarte die Reste des Tieres entdeckt, wie er unserer Redaktion mitteilt. Die vordere Hälfte des Tieres sei entweder direkt gefressen oder mitgenommen worden, meint der Jäger. Spuren habe er vor Ort aufgrund von Regen kaum gefunden – dennoch zeigt er sich überzeugt davon, dass es ein Wolf war, der im Feriengebiet gejagt hat: „Solch scharfkantige Bissspuren können nicht vom Fuchs oder Dachs kommen“, meint der Jäger.

Wolfsberater Walter Behr kann dies nicht bestätigen. Wie er auf Anfrage mitteilt, sei „die Bewertung des Falls völlig offen“. Es könnten auch andere Tiere gewesen sein, meint der Berater, der



Die Reste des Tieres lagen vor dem Eingang zum 3-D-Bogenpark. Foto: Wilhelm Schwarte

am Sonntag Kontakt mit Schwarte hatte und Bilder von den Überresten erhalten habe. Das Tier vor Ort begutachtet habe er nicht, da nicht klar war, wie lange und ob es überhaupt noch vor Ort gewesen sei, meint Behr. Er werde den Vorfall jedoch an das Wolfsbüro melden. DNA-Proben seien nicht genommen worden – somit wird auch unklar bleiben, wie die Überreste in das Feriengebiet gekommen sind.

Schwartes Meinung zufolge sei es offensichtlich, dass es ein Wolf war, da sich die Population im Bereich der Samtgemeinde Nordhümmling ausbreite. Vor einigen Wochen habe es in Surwold am Querkanal einen Riss gegeben, bei dem ein trächtiges Reh getötet wurde.